

Corbusiers stehen hatte. Am merkwürdigsten aber berührt, daß sogar der Gedanke eines Dachrestaurants von Le Corbusier mit übernommen wurde. Das Dach ist heute in den meisten Fällen, ebenso wie die Fassade, zu einem Stück Ornament geworden. Die Art seiner Anordnung und Form zeigt, daß es mindestens ebenso sehr den Zweck hat, „monumentale“ Krönung zu sein, wie als Schutz gegen Unwetter zu dienen. Auch die fünf Akademiker hatten in ihren ersten Plänen ihre Kuppeln und Dächer sorgfältig gelehrt, um ihre repräsentative Wirkung nicht zu schädigen. Auch heute wird das Dachrestaurant nicht offen gezeigt, wie bei Corbusier, sondern hinter dem monumentalen Aufsatz verborgen.

Das Völkerbundgebäude ist ein Musterbeispiel dafür, daß es der akademischen Bestimmung unabhängig geworden ist, eine heutige Bauaufgabe von sich aus ohne Anleihe bei der Moderne zu lösen. Sie ist gezwungen, nachträglich Punkt um Punkt sich an Pläne anzulehnen, die in Organisation und Form aus unserer Zeit gewachsen sind.

Ueber die innere Organisation werden farblos-klassizistische Fronten gestülpt. Einen bestimmten Stil kann man dafür nicht namhaft machen, am ehesten erinnert die Bauart an deutsche Krematorien, wie sie vor ungefähr zwei Jahrzehnten errichtet wurden, um mahvolle Trauer auszudrücken. Leben wird man vergebens in ihnen suchen.“

ten Dutzenden von bannem, dem oben Winter entgegenstehend. Die Zuchthausbewohner sind ab geborgen. Täglich früh am Morgen ziehen sie, der alte Gefngnisbiener Mbongo voran, der in seiner britischen Uniform mit seiner Blnde geradezu ehrfurchterregend auslebt, auf die Glber, wo sie still und betriebsam bis zum Abend wirken, um dann zur wohlverdienten Ruhe des Gefängnisses zurückzukehren. Die Obrigkeit vertritt Sergeant Boggs, eine äußerst mächtige Person, die sogar dem alten Mbongo befehlen kann. Eines Abends sah dieser große Herr in seiner Veranda, khl bis ans Herz hinan. Da entstieg plötzlich dem Halbdunkel eine gespensterhafte Gestalt im weichen Rittel der Gefngenen, die ihn ansieht: „Antoos, was soll ich tun? Wir arbeiteten draußen, und es war so he, daß ich leider einschließ. Wie ich dann erwachte, waren die anderen bereits beimgekehrt. Nun sind die Tore gesperrt, und ich kann nicht hinein. Was soll ich jetzt anfangen und vor allem: wo soll ich mein Abendbrot essen?“ Die Frage war berechtigt, und Boggs ging höchstpersönlich mit seinem verirrten Schaf zum Gefängnis und übergab den Sünder dem alten Mbongo. Der hat durch diesen Vorfall nicht das geringste an seiner Amtswürde eingebut, nur daß er, wenn er jetzt mit seinen Pensfordern zur Arbeit hinausgeht, nicht mehr an der Spitze der Schar, sondern hinten einbergeht.

Schreckliche Brandkatastrophe

16 Tote — 50 Verletzte beim Brand eines Nachtlokals

Zu einer fürchterlichen Katastrophe kam es in Detroit (Amerika) beim Brand des Nachtlokals „Studio-Klub“. 16 Personen wurden gettzt und 50 schwer verletzt. Das Gebäude brannte wllig aus. Die hohe Zahl der Opfer erklärt sich einmal daraus, daß der Brand im Keller ausbrach und so den Gästen der oberen Stockwerke sehr rasch der Ausgang verlegt war, und auf der anderen Seite dadurch, daß das Feuer schon einen beträchtlichen Umfang angenommen hatte, ohne daß irgendjemand im Haus die Gefahr bemerkt hätte. Die Feuerwehr wurde infolgebeissen erst alarmiert, als zufällig ein Polizist von der Straße aus die Flammen auffliegen sah. Unter den Gästen kam es zu einer furchtbaren Panik, die sich noch dadurch verschlimmerte, daß aus den im zweiten Stock gelegenen Räumen des Nachtlokals nur eine Treppe nach unten führte. Als der Rauch immer dichter wurde, sprangen deshalb die Gäste aus den Fenstern auf die Straße hinunter. Unter den im Hospital eingeliefer-ten Schwerverletzten befinden sich viele, denen die Kleider am Leib verbrannt sind.

des sozialen Ausgleichstrebens, der Naturbeherrschung durch die Technik, ist dieses Problem besonders brennend, da die Nahrungs- und Rohstoffbeschaffung für die steigende Bevölkerung der Erde immer rntere Schwierigkeiten bereitet und diese Schwierigkeiten noch gesteigert werden durch die Landwirtschaft, wie sie bei der Ausbeutung einzelner Naturschätze getrieben wird. Drot noch für einzelne wichtige Rohstoffe, wie z. B. für das Erbz, dessen Verbrauch sich durch die Auto- und Flugzeugindustrie in den letzten Jahren unheimlich gesteigert hat, schon in naher Zukunft eine Erschöpfung der Vorräte, deren Folgen vorerst noch nicht zu übersehen wären. So ist der Gedanke entstanden, zur Vorbereitung einer besser gegeraten Bewirtschaftung und Verteilung zunächst eine Generalinventur der Lagerstätten aller technisch verwertbaren Bodenschätze der Erde vorzunehmen. Der Internationale Geologenkongreß hat auf seinen drei letzten Tagungen, 1910 in Stockholm, 1913 in Toronto und 1926 in Madrid eine Schätzung der Erbvorrte an Eisen und Kohlen, Phosphaten und Pyriten vorgenommen, und in Pretoria sind auf der diesjährigen Tagung für die Schätzung der Goldlager Unterlagen geschaffen worden. Von der geologischen Wissenschaft ist damit ein Anfang zur Klärung der Frage gemacht worden, der nun technisch, wirtschaftlich und politisch ausgebaut werden muß. Eine Lösung dieser Aufgabe ist freilich nur durch internationale Zusammenarbeit möglich, wie ja auch das Problem selbst ein internationales, für die ganze Menschheit gleichermaßen lebenswchtiges ist. Auf dem Gebiete der Landwirtschaft erfolgt eine solche Zusammenarbeit schon seit Jahren im Internationalen Landwirtschaftlichen Institut in Rom. Es wäre dringend erforderlich, daß ein zu schaffendes internationales Bergwirtschaftliches Institut die entsprechenden Aufgaben für die Bergwirtschaft übernehme. Da jeder Mangel an den lebenswichtigen Gütern nationale und soziale Kämpfe, jeder Fortschritt in dieser Richtung aber Friede und Verständigung verursacht, so ist notwendig, daß Landwirtschaft und Bergwirtschaft zur Befriedigung der wachsenden Menschheit mehr Nahrung und mehr Rohstoffe beschaffen, daß diese durch eine soziale Wirtschaftsorganisation gerecht verteilt und in rationalisiertem Konsum richtig verwertet werden. Zur Vorbereitung dieser Aufgabe hat Professor Krahmann, Dozent für Bergwirtschaftslehre an der Technischen Hochschule Berlin, im vergangenen Jahre eine Bergwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft gegründet, der führende Geologen, Bergingenieure und Wirtschaftspraktiker aller Staaten angehören. In einer Programmschrift hat Professor Krahmann die Ziele dieser Arbeitsgemeinschaft niedergelegt und die Zustimmung zahlreicher Fachgelehrten gefunden.

Ein geheimnisvoller Wohltäter

In London starb dieser Tage ein Mann namens John Palmer, der einst vor vielen Jahren den Beinamen „Der gröſste Einbrecher der Welt“ führte, und dessen Tod eine ganze Stadt in Trauer setzte. Die englische Stadt Norwich ehrt nämlich in dem berchtigsten Einbrecher, der in der Unterwelt unter dem Namen „King John“ bekannt und berühmt war, einen ihrer gröſsten Wohltäter. Und dies kam so: Einige Jahre vor dem Kriege geschah es: Bei dem Bürgermeister der Stadt erschien ein elegant gekleideter, sehr vornehm aussehender Herr und teilte ihm mit, daß er das große Geld der Bevölkerung nicht mehr mit ansehen könne. Um der Not zu steuern, werde er eine grtere Summe für wohltätige Zwecke der Stadtverwaltung zur Verfügung stellen. Er gebe aber das Geld nicht auf einmal, sondern allmählich, wenn es benötigt würde. Der Bürgermeister nahm das Angebot mit großer Freude an. Es wurden ein Spital, ein Ferienheim für tuberkulöse Kinder und eine Menge Arbeiterwohnungen erbaut. Der Wohltäter übergab im Laufe der Jahre dem Bürgermeister 100 000 Pfund und ebenso viel mehr er sich Jahre hindurch die Bewaltung der von ihm geschaffenen Institute kosten. John Palmer galt als der vollstndlichste Mann in Norwich, als eines Tages eine Londoner Polizeikommission bei dem Bürgermeister erschien, diesem eine Photographie zeigte und ihn fragte, ob er dieses Bild kenne. „Natürlich,“ antwortete der Bürgermeister, „das ist ja unser großer Wohltäter John Palmer.“ — „So,“ lächelte der Führer der Kommission. „Und wissen Sie, wer dieser, Ihr großer Wohltäter eigentlich ist? In Londons Unterwelt nennt man ihn King John, und er hat den Ruf, der gröſste Einbrecher der Welt zu sein.“ Der Wohltäter wurde bald verhaftet, und es folgte eine aufsehenerregende Gerichtsverhandlung. Es stellte sich heraus, daß John Palmer die geraubten Summen bis auf den Heller für wohltätige Zwecke verwendete. Das Gericht ließ darum Milde walten und verurteilte den erkappten Einbrecher nur zu sechs Monaten Gefängnis. Die Bürger der Stadt Norwich, die auf diese Weise ihres Wohltters beraubt wurden, konnten sich aber nicht beruhigen, und um die Person des Einbrecherknigs bildete sich ein wahrer Legendenkreis. Jetzt, da er tot ist, feiert Norwich in ihm einen großen Menschenfreund.

Feuerwehmann als Brandstifter

Die Brandserien in Johannisthal, die grotentils auf böswillige Brandstiftung zurückzuführen waren und starke Beunruhigung in der Bevölkerung hervorgerufen haben, scheinen nun wenigstens teilweise eine Aufklärung gefunden zu haben. Unter dem bringenden Verdacht, zahlreiche Brandstiftungen verübt zu haben, wurde gestern der 25jhrige Tischlermeister Fritz Kaufmann, Mitglied der freiwilligen Feuerwehr in Johannisthal, verhaftet. Der Festgenommene ist geständig, mehrere Brände mutwillig angelegt zu haben. Dem vernehmenden Beamten gab er an, daß er stets eine große Freude an nchtliehen Bränden hatte. Wie weiter verlautet, soll Kaufmann wiederholt von Krämpfen befallen worden sein und auch in der letzten Zeit sehr viel wirres Zeug geredet haben, so daß man mit der Möglichkeit rechnen muß, daß es sich um die Taten eines Geisteskranken handelt.

Lindbergh entdeckt eine Kulturstätte der Mayas

Tempelruinen — Pyramiden — Trmmerstadt

Von Beamten der „Pan American Airway Co.“ erfuhr die amerikanische Presse Näheres über Lindbergh, des Ozeanfliegers, merkwürdige Beobachtungen im Lande der Mayas. Bekanntlich ist Lindbergh technischer Leiter der nach Mittel- und Südamerika gehenden Postverkehrslinien jenes Konzerns. Im Februar d. J. steuerte er das erste Flugzeug der „Pan American“ ber die Route Miami—Panama. Auf der Rückfahrt überflog er die mexikanische Provinz Quintana Roo, in die sich noch kein Weißer gewagt haben soll. In diesem ungeborenen Dschungelgebiet sollen lange vor Christo die Mayas ihre Städte gebaut und eine prachtvolle Kultur entwickelt haben. Es gibt dort jetzt noch einige wenige Siedlungen, deren heruntergekommene rote Bewohner als Nachkommen der einst hochstehenden Rassen gelten. Seinen Flug nordwestlich auf Merida, Yulatan nehmend, bereifte Lindbergh aus der Vogelperspektive ein Land, das auf allen Seiten we anseht, weil es unerforscht ist. Unter sich sah er auf einmal zwei unheimlich glubende grüne Augen aus dem Dschungel zu sich emporstarren. Er untersuchte den Fall näher, indem er sich tief hinabgelassen ließ, und erblickte zwei wundervolle, kristallklare Teiche am Fuße eines in Trümmern liegenden riesigen Tempels. Noch zeigte eine über 150 Fuß hohe Säule von längst einschwundener Pracht. Bei dem Tempel breitete sich, wohl acht Meilen im Durchmesser, eine Trmmerstadt aus, ganz von grünem Gestrup berwachsen. Zahlreiche kleine Pyramiden erregten seine Aufmerksamkeit. Die erwähnten Teiche sollen Oeffnungen eines unterirdischen Flusses darstellen, die von den Mayas in we eingesttzte Schwimmbden geleitet wurden. Lindbergh umkreiste die verzauberte Stadt mehrere Male und wäre gern gelandet. Er und seine beiden Begleiter genossen eine Sebnswrdigkeit, die noch kein Archäologe erblickt, geschweige denn erforscht hat. Dieser „Meine Seienstimmung“ gab dem Flugzeug vier Stunden Verspätung bis zur Landung in Panama. Es war einer der Fälle, wo Lindbergh einer plötzlichen Eingebung folgend, auf einige Zeit „verschwand“ und „vermisst“ wurde, ohne daß ihm etwas zugestoßen wäre.

Amtliche Anzeigen

Zur Ausführung von Halbtagschuttarbeiten wird die Staatsstraße Schneeberg—Auerbach in Flur Oberstngengrn vom 26. bis mit 28. September 1929 für alle Fahrzeuge gesperrt. Umleitung: Straendreieck Oberstngengrn—Wilde Taube—Tippners Brauerei. Zuwiderhandlungen werden nach § 366 Pff. 10 des Reichsstrafgesetzbuchs bzw. nach § 21 des Reichsgesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909 (RGBl. S. 437) in Verbindung mit § 50 der Reichsverordnung über Kraftfahrzeugverkehr vom 16. März 1928 (RGBl. I S. 91) bestraft. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 19. September 1929.

Die Diensträume des Bezirksverbandes befinden sich von jetzt ab in dem neuen Dienstgebäude am Totenstein. Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, am 17. September 1929.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: H. Gieseler, für den Anzeigenteil: Carl Schieb. — Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlagsanstalt m. b. H., Auer.

Ein fahrlässiger Schtze

Als sich der Versicherungsbeamte Heinz Prade aus Paulsdorf bei Reichenberg (Böhmen) mit der 23 Jahre alten Arbeiterin Hildegard Grtler auf dem Nachhausewege befand, zielte er im Scherz mit seiner Pistole auf seine Begleiterin. Pglch entlud sich ein Schuß. Die Grtler wurde in die linke Brustseite getroffen; sie wurde schwerverletzt einem Krankenhaus zugeführt.

Graufiger Kindesmord

Die bei einem Landwirt in Tating (Kreis Eidenstedt) in Stellung befindliche 17jhrige Tochter einer am Orte wohnenden Witwe, hat sich auf graufige Weise ihres heimlich geborenen Kindes entledigt. Das Mädchen hatte die Absicht, das Neugeborene unter dem Waschkessel zu verbrennen. Die Arbeitgeberin bemerkte das Rauchen des Kchenschornsteins und entdeckte dadurch die Tat. Das Kind war bereits tot.

Diebe arbeiten mit Sprengstoffen

Die Einwohnerschaft in der Nähe der Ernst Berndtischen Fabrik wurde vorgestern früh kurz vor 5 Uhr durch einen gewaltigen Knall aus dem Schlaf geweckt. Diebe waren in die Montorrume der Fabrik eingedrungen und hatten den Behälter mit Sprengstoff geöffnet. Die Ladung war aber wahrscheinlich etwas zu groß gewesen; denn nicht nur der Behälter wurde zertrümmert, sondern im ganzen Raume arge Verwüstung angerichtet. Sämtliche Fensterhbeln gingen in Trümmer, auch die Dampfheizung wurde zerstört. Die Einbrecher sind entkommen, doch ist nach den bisherigen Feststellungen ihre Beute nur gering.

Inventur der Bodenschätze

Auf dem Internationalen Geologenkongreß, der soeben im August auf Einladung der Südafrikanischen Union in Pretoria, der Hauptstadt der Provinz Transvaal gelang hat, ist u. a. als eine der wichtigsten Fragen der Bergbauwirtschaft die statistische Erfassung der gesamten Bodenschätze der Erde erörtert worden. Einzelne Gelehrte und wissenschaftliche Forschungsinstitute haben sich schon seit Jahren mit diesem Problem beschäftigt, ohne daß eine internationale Regelung bis jetzt erfolgt wäre. Heute, im Zeitalter der Weltaufteilung, der Bevlkerungsmenge,


Gemütliches Gefängnis in Südafrika

In Fort Unlanga, einer südafrikanischen Stadt, gibt es ein staatliches Gefängnis, das aus einigen runden, strohgedeckten Htten besteht, um die herum sich ein Zaun zieht, mit bunten Schlingpflanzen bewachsen. In den Htten aber herrscht ein gemütliches, sorgenfreies Leben, das auf die Einwohner einen eigentümlichen Reiz aust. Wenn die Ernte misraten ist und Not und Hunger die Bewohner des Stras bedrohen, dann plötzlich setzt eine Aera der Misshandlung des Gefangenen ein. Täglich werden dem Gericht arme gutmtliche Eingeborene eingeliefert, die die ihnen zur Last gelegte Tat mit verbchtiger Bereitwilligkeit auf sich nehmen, um dann vergnügt ins Gefängnis zu wandern, wo ihnen ein gutes, warmes Heim, ein regelmaiges, belohnendes Essen entgegenwhlt. Es ist kein Wunder, wenn dieses Heim der guten Sünder zu knappen Zeiten bald berfllt ist. Was bleibt den Beschrdeten angesichts dieser Lage zu tun übrig, als befristete Urteile zu fllen und die allzuwelen Zuchthauskandidaten einfach fortzuschicken? Diese ziehen dann betrb-

Wetterbericht

für das mittlere Norddeutschland. Mhler und unbeständig mit einzelnen Schauern. Frische Westwinde. für das übrige Deutschland. Westwindstrke fortschreitende Abkühlung und Übergang zu unbestndigem Wetter.

KAUFHAUS SCHOCKEN



KAFFEEKANNEN

Kaffeekanne Emaille, weiß	Inhalt 1 1/2	1 1/2	2	2 1/2 Ltr.
	Mk. 1.00	1.25	1.45	1.6
Kaffeekanne Emaille, weiß, mit Blumen- und Gold-Dekor	Inhalt 1 1/2	1	2	2 1/2 Ltr.
	Mk. 1.35	1.55	1.75	1.95

112 Inseratenform 005 708